

75. *Sophie Bernhardi-Tieck an August Wilhelm Schlegel*Töpliz den 18^{ten} August [1804]

Sie sehen mein liebster Freund wie ich herumschweife da Sie meinen Brief aus Töpliz erhalten. Ich habe von hier aus den ersten Tag schreiben wollen das musste ich aber aufgeben weil ich so sehr zerstoßen war. 5 Ich bin hier wohl das ist glaube ich das Erfreulichste was ich Ihnen schreiben kann. Ein unaussprechlich süßes Gefühl ist es mir zu wissen das keine Entfernung diese Gesinnung in Ihnen schwächen kann. Ich habe Marie in Dresden wiedergesehen und ihr Anblick hat einen sehr wehmühtigen Eindruck auf mich gemacht mich dünkt man sieht 10 ihrer Gestalt es sehr an waß sie erlitten hat. Ich weiß nicht ob der Bruder schon hier in Töpliz ist, wen[n] er noch nicht hier ist so komt er doch heute gewiß. Er ist in Kalisch bei Schedens gewesen und diese sind nun auch hier um ihn hier zu treffen. Von der Schede habe ich erfahren das B[ernhardi] recht sehr schlecht sein kann und ob dieß nun gleich 15 nicht neu ist so überrascht es mich doch immer von neuen. Sie erinnern sich wohl noch das er durch Schede eine Summe Geld bekam zu sehr mässigen Zinsen, diese hat er nun nie abgetragen und jertz an Schede geschrieben er möchte es doch einrichten das es noch nicht geschehen müste da es ihm jertz nicht möglich wäre indem ihm die doppelte Wirt- 20 schaft da ich entfernt wäre so viel kostete welches er doch alles gern thäte um meine Gesundheit wieder herzustellen. Schede um mir keinen unangenehmen Augenblick zu machen hat das Geld sogleich assningirt und so bedient er sich meines Namens auf die schlechteste Weise. Ach lieber Freund könnte mein Herz erst davon heilen das mich der 25 Gedanke nicht mehr quälte wie ich einmal mit ihm zusammengehängt habe.

Liebster Bruder theurer geliebter Freund jertz will ich Ihnen alle meine Bitten und Plane nach einander vortragen. Einen Brief von meinem Bruder werden Sie schon erhalten haben worin er Sie bittet 30 das mit der Arbeit für Frau v. Stael zu besorgen es wäre wirklich gut wen[n] Sie sie bewegen könnten das es in Bronze gemacht würde wir hätten dan noch etwas Geld und sie ein schönes Denkmal, von Nürnberg aus könnte es gut geschickt werden und wir wären dort schon auf dem Wege nach Italien, mich würde es recht glücklich machen wen[n] 35 alle diese Plane ausgefürt werden könnten. Und dan wie will ich glücklich sein wen[n] ich Sie in Rom wiedersehe.

Sie liebster Freund haben mir ongefehr um diese Zeit wen[n] ich schon jertz die Reise machen wolte eine bedeutende Summe versprochen und mich in jedem Brief erinnert das ich mich darauf verlassen 40 solte. Ich will Sie jertz bitten mir eine kleinere so viel Ihre Umstände